

# 12 Tage Erlebnisreise Vietnam – zwischen Reis und Rikscha

**Reisetermin: 02. – 14.10.2017**

Schon einen Tag vor Abflug trafen sich alle 21 Reiseteilnehmer am Bahnhof Chemnitz um gemeinsam mit der Bahn über Leipzig nach Frankfurt zu fahren. Wir übernachteten im NH Hotel Frankfurt Airport West, um am Feiertag entspannt unseren Nonstop-Flug mit Vietnam Airlines im B-787 Dreamliner um 13:55 Uhr zu erreichen.



Hanoi - Railstreet

Am frühen Morgen landen wir in Hanoi, der Hauptstadt Vietnams. Unser Reiseleiter Phong erwartete uns bereits.

Mit dem Bus ging es durch das morgendliche Verkehrschaos in die Altstadt, ein Bummel durch die Straßen Hanoi's war unsere erste Herausforderung – wir lernten unter Anleitung unseres Reiseleiters wie man geschickt zwischen unzähligen Mofas die Straße überquert. Immer im Strom mitschwimmen, nicht stehenbleiben und dann klappt das schon. Geradezu entspannend war dann unsere Fahrt mit den Elektroautos durch die Gassen der Altstadt. Weitere Besichtigungspunkte waren der Hoan Kiem See („See des zurückgegebenen Schwertes“) sowie der dort befindliche Jadeberg-Tempel „Den Ngoc Son“. Weiter ging es in die „Rail Street“ - kaum zu glauben, aber hier fährt der Zug mitten durch die kleinen Gassen nur wenige Meter von den Wohnhäusern entfernt – wir kommen schon jetzt aus dem Staunen nicht raus.

Gegen Mittag gab es dann eine kurze Erholungspause im Hotel May de Ville, bevor wir zur Vorstellung im berühmten Thang-Long-Wasserpuppentheater fahren. Die im Wasser stehenden Spieler sind hinter einem Vorhang versteckt und bewegen kunstvoll die an langen Stangen befestigten Puppen – ein tolles Erlebnis. Im Anschluss daran nahmen wir unser erstes vietnamesisches Abendessen in einem kleinen Lokal ein und versuchten uns beim Stäbchen essen – ein langer Tag ging zu Ende.

Gut ausgeschlafen starteten wir am 3. Tag zu einem der Highlights der Reise – dem Ausflug zur Halong Bucht, welche von der UNESCO zur Weltbestätte erklärt wurde. Bei einer 4-stündigen Bootsfahrt mit traumhaften Sonnenschein und einem leckeren Mittagessen genossen wir die einmalige Landschaft der 1969 Karstinseln. Beim Stopp auf der Insel Dau Go besichtigten wir die Tropfsteinhöhle Dong Thien Cung, mit einer Fläche von ca. 3000 m<sup>2</sup> eine der größten Höhlen in der Bucht, die Beleuchtung verwandelt diese in eine bunte Märchenwelt – auch „Himmlicher Palast“ genannt. Am späten Nachmittag ging es dann wieder zurück ins quirlige Hanoi.



Halong Bucht

Der 4. Tag stand noch mal ganz im Zeichen von Hanoi und Ho Chi Minh, zunächst besuchten wir das Mausoleum und im Anschluss Ho Chi Minhs Wohnhaus im Garten des Palastes des französischen Generalgouverneurs. Weitere Besichtigungspunkte waren die Einsäulenpagode und der Literaturtempel welcher über 800 Jahre hinweg Vietnams Zentrum für konfuzianische Bildung war. Anschließend blieb noch etwas Zeit für kleine Einkäufe bevor es zum Flughafen ging. Pünktlich 19 Uhr ging unser Flug von Hanoi nach Hue, unser 2. Reiseleiter Thuang erwartete uns bereits und wir fahren zum Hotel Midtown mitten in Hue. Für das Abendessen war bereits alles vorbereitet – mit tollem Blick in der 12. Etage.

Auch am nächsten Tag war die Sonne wieder unser Begleiter, ein kurzer Spaziergang zur Anlegestelle und wir starteten zur Bootsfahrt auf dem Parfümfluss zur Thien Mu Pagode (Pagode der himmlischen Mutter), weiter ging es flussaufwärts zur Grabanlage Minh Mang, dem 2. Monarchen der Nguyen Dynastie sowie zum luxuriösen Grabmal des Kaisers Tu Duc, welche eher einem Sommerpalast als einer Totenstätte gleicht. Als letzter Punkt stand der Besuch der alten Kaiserstadt auf dem Programm. Sie wurde Anfang des 19. Jh. nach dem Muster der „Verbotenen Stadt“ in Peking erbaut. Nach dem Abendessen nutzten noch einige Gäste die freie Zeit um das Nachtleben von Hue zu genießen. Es war Samstagabend und unzählige junge Leute feiern hier auf den Straßen bis tief in die Nacht.



Hue - Fahrt auf dem Parfümfluss

Der 6. Reisetag begrüßte uns wieder mit Sonnenschein und wir reisten weiter gen Süden auf einer der landschaftlich schönsten Strecken Vietnams über den Wolkenpass bis Da Nang. Hier besuchten wir das Cham-Museum und stärkten uns bei einer typisch vietnamesischen Nudelsuppe „Pho“ bevor wir gg. 14 Uhr die Künstlerstadt Hoi An erreichen. Wir unternahmen einen Spaziergang durch die Gassen der Altstadt und besuchten den Markt, den Quan Cong Tempel, das Volksmuseum und das Tan-Ky-Haus, eines der typischen Kaufmannshäuser von Hoi An.

Unser 3. Übernachtungshotel war das Emm Hotel Hoi An. Das Abendessen gab es auch heute wieder in einem idyllischen Restaurant mit wunderschöner Lage am Thu Bon Fluss.

Am nächsten Tag starten wir zu einem Ausflug nach Bho Hoong, es ist etwas trüb und zur Sicherheit haben wir alle unseren Regenschutz dabei. Nach einer recht abenteuerlichen Fahrt ins Landesinnere nur 70 km von der Grenze zu Laos entfernt, erreichen wir nach gut 2 Stunden das Dorf Bho Hoong, hier leben ca. 300 Einwohner der Co Tu Minderheit. Wir erhalten Einblick in die Geschichte, das Leben und die Kultur der Bewohner. Im Kulturhaus erwartet uns dann ein leckeres Mittagessen inklusive Folklorevorführung. Im Anschluss daran besuchen wir den Schamanen bei dem uns ein typisch vietnamesischer Kaffee und ein selbstgebrauter Schnaps serviert wurden.



Bho Hoong

Zurück in Hoi An lassen wir den Tag bei einem wiederum fantastischen Abendessen am Thu Bon Fluss ausklingen. Heute ist es nur eine kurze Nacht, da unser Flug am 8. Tag bereits um 08:45 Uhr von Da Nang nach Saigon startet. Somit heißt es 6 Uhr Abfahrt vom Hotel, ein kurzer Flug bringt uns pünktlich 10:10 Uhr nach Saigon. Hier erwartet uns nun unser 3. Reiseleiter Tung und startet mit uns sofort das Besichtigungsprogramm.

Saigon erscheint um einiges westlicher als das bisher Gesehene, es sind neben unzähligen Mofas mehr Autos auf den Straßen zu sehen und es wird sich erstaunlicherweise ganz gut an die Ampelanzeigen gehalten. So dass es hier sogar problemlos mit den Fußgängerampeln funktioniert, aber wir sind ja schon sehr erfahren im „über die Straße kommen“...



Oper von Saigon

Wir besichtigen zunächst den Wiedervereinigungspalast, die Alte Post, die Kathedrale Notre Dame, vorbei am Rathaus und der Oper. Die Sonne brennt schon wieder, das Thermometer zeigt locker 34 Grad – unser nächster Stopp inklusive Mittagspause ist der Ben Than Markt. Einige unserer Gäste nutzen die Gelegenheit eine Nudelsuppe im gleichen Restaurant zu sich zu nehmen wie bereits im Jahr 2000 US Präsident Clinton. Im Anschluss daran fahren wir nach Chinatown mit dem kunstvoll restaurierten Tempel Thien Hau. Dann erfolgte der Bezug der Zimmer für die letzten 3 Nächte im Le Duy Grand Hotel. Bei einer romantischen Dinnercruise lassen wir das nächtliche Flair am Saigon Fluss auf uns wirken.

Am 9. Tag besuchten wir als erstes das Bird Cafe – in Käfigen leisten dort die gefiederten Freunde ihren Besitzern beim morgendlichen Ritual Gesellschaft. Anschließend fahren wir nach Cu Chi, ca. 70 km nordwestlich von Saigon gelegen. Das unterirdische Tunnelsystem ist ein eindrucksvolles Zeugnis des zähen Widerstandswillens des Viet Cong während des Krieges. Zurück in Saigon stand am heutigen Abend der Besuch der Oper von Saigon auf dem Programm. Wir erleben die eindrucksvolle Akrobatikshow „The Mist“ mit Elementen vietnamesischer Musik und Tanz, bevor wir zum Abendessen ins Restaurant Di Mai fahren

Der 10. Tag führte uns zu einem unvergesslichen Erlebnis ins Mekong Delta – ebenso bei strahlendem Sonnenschein. Zunächst besuchen wir einen Tempel des Cao Dai Glaubens, bevor wir von Cai Be aus mit dem Boot starten. Wir bestaunen die schwimmenden Märkte, erleben wie Kokosnussbonbons, Puffreis und andere Leckereien hergestellt werden – natürlich inklusive Kostprobe. Aus der Vogelperspektive wirkt das Mekong-Delta wie ein grünblauer Irrgarten mit gewaltigen Strömen und fadendünnen Kanälen, es wird auch die Reisschüssel Vietnams genannt – gut 200 Mio. Menschen leben vom Mekong.

Unsere Mittagspause verbringen wir in einem idyllisch gelegenen Restaurant in dem wir Elefantenohrfisch probieren. Anschließend geht es zurück nach Saigon – die Fahrt dauert etwas länger, da kurz vor der Stadt ein tropischer Regenguss nieder geht. Auch das muss man erlebt haben – zumal wir alle im Trockenen sitzen und das Treiben beobachten können.



Mekong Delta



Saigon Bitexco Financial Tower

An Tag 11 steht Ausschlafen auf dem Programm, unsere Zimmer dürfen wir bis 12 Uhr behalten. Anschließend treffen sich alle Reisegäste um gemeinsam ein Highlight Saigons zu besuchen. In gut 40 Minuten zu Fuß erreichen wir den Bitexco Financial Tower – das zur Zeit höchste Gebäude von Saigon mit 265 m. Wir fahren zur Heli Bar in der 52. Etage mit Blick auf die Stadt und genießen die Skyline bei einem leckeren Drink. Nun bleibt noch Zeit für den Kauf von einigen Souvenirs wie z.B. den leckeren vietnamesischen Kaffee. Das Wetter hat wieder bestens ausgehalten, die ersten Tropfen fallen erst auf dem Weg zum Flughafen. Unser Flug ging etwas verspätet gg. 23:40 Uhr mit Vietnam Airlines im Dreamliner ab Saigon und landete trotzdem pünktlich 06:30 Uhr am Flughafen Frankfurt. Alles verlief reibungslos und wir konnten gemeinsam 08:11 Uhr mit der Bahn über Leipzig zurück nach Chemnitz reisen. Die Sonne hatten wir von Vietnam mit im Gepäck und somit erreichten alle Reisegäste kurz nach halb 2 glücklich und mit vielen tollen Eindrücken ihre Heimat.

Mein Dank gilt allen Gästen, die mit uns gereist sind für das wiederum entgegengebrachte Vertrauen. Ich danke vor allem unseren drei Reiseleitern Phong, Thuan und Tung für die spannende und sachkundige Führung und dem Reiseveranstalter Gebeco für die Vorbereitung und Organisation der Reise.

Jana Kipping

alle Fotos: Jana Kipping